

DAS INSTITUT FÜR
CHRISTLICHE PHILOSOPHIE

DER THEOLOGISCHEN FAKULTÄT
DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK

UND

DIE LOCAL SOCIETIES INITIATIVE
GRUPPE INNSBRUCK

DES METANEXUS INSTITUTES
DER TEMPLETON FOUNDATION

laden im Rahmen der Kolloquienserie „Der Begriff der Seele und die
Neue Naturalistische Herausforderung“ ein zum

Gastvortrag von

Prof. Dr. Godehard Brüntrup

(Hochschule für Philosophie München)

Brauchen wir die Seele? Die Kohärenz des christlichen Materialismus.

Donnerstag, 14. 06. 2007, 18.00 Uhr s.t., Hörsaal 1, Karl Rahner Platz 3

Abstract: Die Vorstellung einer platonischen oder kartesischen Geistseele hat in den letzten Jahrzehnten nur wenige Anhänger gefunden. In einer vom Naturalismus geprägten Umwelt versucht das Christentum die Vorstellung von der Unsterblichkeit und der Auferstehung der Toten trotzdem verständlich zu machen. Einige christliche Philosophen/innen meinen, dies gelinge besser, wenn man auf den zweifelhaften Begriff der Seele verzichte. Gemeinsam ist diesen Denkern auch die Ablehnung des klassisch aristotelisch/thomistischen Konzepts, das ihrer Meinung nach metaphysisch nicht überzeugen kann. In diesem Vortrag werden einige wesentliche Spielarten dieses sogenannten "christlichen Materialismus" dargestellt, systematisch geordnet und kritisiert.

Prof. Dr. Godehard Brüntrup studierte Philosophie und Theologie in München, Frankfurt, Innsbruck, Bielefeld und Berlin. Visiting scholar und Lehrbeauftragter an verschiedenen amerikanischen Universitäten, u. a. an der Rutgers University (New Jersey), an der University of Notre Dame, dem Boston College, der University of Arizona und der Fordham University (New York). Brüntrups Forschungsschwerpunkte sind die Philosophie des Geistes und das Leib-Seele-Problem.

Publikationen in Auswahl: Mentale Verursachung (1994), The Rationality of Theism (1999), Das Leib-Seele-Problem (2. Auflage 2007).